



Presseinformation zur Tagesordnung 17.12.2020

**ZUSAMMENFASSUNG
der Eckdaten
des Haushaltsplans 2021**

1. ALLGEMEINES

a) Terminiertes Verfahren zur HH-Verabschiedung

Einbringung im Gemeinderat (GR):	17.12. 2020
Abgabefrist Anfragen und Anträge:	10.01. 2021
Beratung/Beschlussfassung über Anträge im GR:	04.02. 2021
Verabschiedung im GR:	11.03. 2021

b) Neues Kommunales Haushaltsrecht (NHKR)

Der Haushaltsplan gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Der **Ergebnishaushalt** stellt alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebs dar. Der **Finanzhaushalt** die Liquidität, also die Auszahlungen und Einzahlungen und somit insbesondere die Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Gemeinde.

c) Ausblick auf das Jahr 2021

2021 stehen erneut große Investitionen an. Unter anderem Infrastrukturmaßnahmen sozialer Projekte wie der Abschluss von Sanierung/Umbau des Kinderhauses „Pezzettino“ sowie die Weiterentwicklung des Projekts „Seestraße“ mit Tagespflege, Sozialstation, Kita und Schülertreff unter einem Dach. Des Weiteren starten die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Haldenschulcampus, um nur einige große Ausgabeposten zu nennen. Insgesamt beläuft sich das **Investitionsvolumen** (Baumaßnahmen, Grundstückserwerb etc.) **auf 14,57 Millionen Euro**.

Eine große **Herausforderung** ist nach wie vor auch die kommunale Pflichtaufgabe „**Kinderbetreuung**“. Rund 3,4 Millionen Euro flossen 2020 in die Betreuung, für 2021 wird mit 4,0 Millionen Euro Ausgaben nach Abzug der Landeszuwendungen und Gebühreneinnahmen gerechnet. Hinzu kommen weitere 2,4 Millionen Euro für Bauinvestitionen im Kita-Bereich.

Ein großes Thema bleibt 2021 ebenso das Zukunftsprojekt Hangweide. Nach dem abgeschlossenen Erwerb und dem ebenfalls abgeschlossenen städtebaulichen Wettbewerbsverfahren stehen hier nun weitere Bebauungsplanverfahrensschritte sowie die Erarbeitung eines Mobilitäts- und Energiekonzepts an. Zudem wird die alte Scheune für Ausstellungen und Veranstaltungen ertüchtigt.

Den umfassenden Ausblick auf das Planjahr 2021 entnehmen Sie bitte den Haushaltsreden von Kämmerer Bernd Hoppe und Bürgermeister Benedikt Paulowitsch.

(Punkte 2 bis 2.3 siehe Vorbericht des Gesamthaushaltsplans 2021)

2.4 Ergebnishaushalt

Hier werden alle **Erträge** (Einzahlungen) und **Aufwendungen** (Auszahlungen) der laufenden Verwaltungstätigkeit erfasst. Dazu gehören neben den zahlungswirksamen Ein- (z. B. Kindergartengebühren) und Auszahlungen (z. B. Personalkosten) auch die nicht zahlungswirksamen Erträge wie z. B. die Auflösungen von Ertragszuschüssen und Beiträgen sowie auch die Abschreibungen. Kämmerer Hoppe plant für 2021 mit **Erträgen von 40,64 Millionen Euro**, was bei **Aufwendungen von 40,34 Millionen Euro** zu einem Ergebnis von rund **300.700 Euro** führen soll. Damit erzielt die Gemeinde Kernen auch in 2021 einen leichten Jahresüberschuss und damit ein positives Haushaltsergebnis.

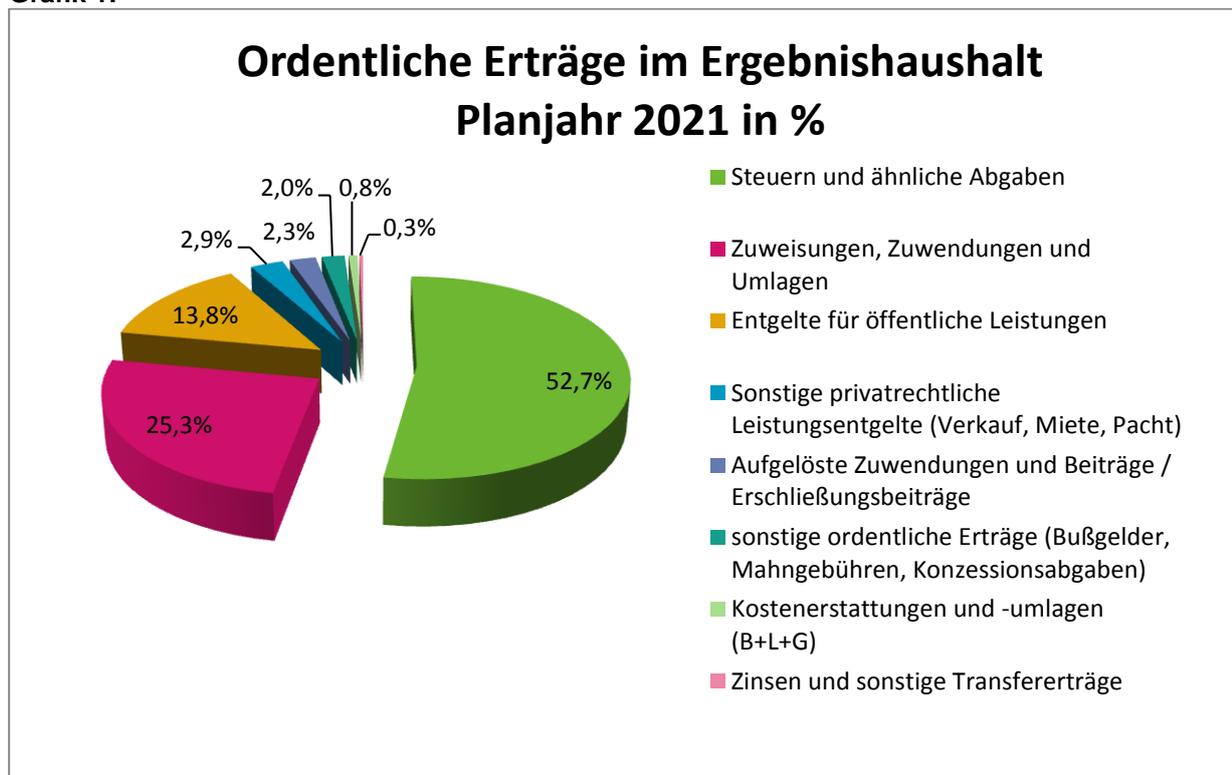
2.4.1. Erträge des Ergebnishaushaltes

Steuern, Zuweisungen und Entgelte sind die größten „Einnahmequellen“ der Gemeinde: Darunter wird der Gemeindeanteil an der **Einkommenssteuer** mit 10,7 Millionen Euro erneut der größte Ertrag der Gemeinde Kernen sein. An **Schlüsselzuweisungen** aus dem Finanzausgleich erwartet der Kämmerer rund 7,7 Millionen Euro. Weitere große Erträge werden die **Grundsteuer B** mit 2,19 Millionen, die **Gewerbsteuer** mit 6,10 Millionen, der Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** mit 1,36 Millionen Euro und der **Familienleistungsausgleich** mit 835.800 Euro sein

Die Erträge des Ergebnishaushaltes betragen **40,64 Millionen Euro**. Sie verteilen sich wie folgt:

Bezeichnung	Euro
Nr. 1 Steuern und ähnliche Abgaben	21.407.100,00
Nr. 2 Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen	10.283.200,00
Nr. 3 Aufgelöste Zuwendungen und Beiträge	916.800,00
Nr. 4 Sonstige Transfererträge	52.000,00
Nr. 5 Entgelte für öffentliche Leistungen	5.617.000,00
Nr. 6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.167.200,00
Nr. 7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (B+L+G)	313.000,00
Nr. 8 Zinsen und ähnliche Erträge	83.800,00
Nr. 10 sonstige ordentliche Erträge	800.800,00
Ordentliche Erträge	40.640.900,00

Grafik 1:



Einzelne Erträge des Ergebnishaushaltes 2021 (Vgl. zu 2020):

- **Steuern und ähnliche Abgaben: 21.407.100 EUR** (Vorjahr: 21.965.600 EUR)
 - **Grundsteuer B: 2.188.000** (Vorjahr: 2.175.300 Euro)
 - **Gewerbesteuer (brutto): 6.100.000 Euro** (Vorjahr: 6.100.000 EUR)
 - **Einkommenssteueranteil: 10.764700 EUR** (Vorjahr: 11.268.300 EUR)
 - **Gemeindeanteil an Umsatzsteuer: 1.360.600 EUR** (Vorjahr: 1.412.300 EUR)
 - **Hundesteuer: 62.000 EUR** (Vorjahr: 61.000 EUR)
 - **Familienleistungsausgleich: 835.800 EUR** (Vorjahr: 852.700 EUR)
- **Zuweisungen/Zuwendungen/Umlagen: 10.283.200 EUR** (Vorjahr: 9.575.000)
 - **Schlüsselzuweisungen** (=kommunale Investitionspauschale): **7.666.300 EUR** (Vorjahr: 7.004.200 EUR)
 - **Zuweisungen vom Land für Kitas/Kleinkindbetreuung: 1,94 Millionen EUR** (Vorjahr: 1,94 Millionen EUR)
- **Entgelte für öffentl. Leistungen/Einrichtungen: 5.617.200 EUR** (Vorjahr: 5.631.200 EUR)
 - **dar. Gebühren Kitas/Kindertagespflege/Schulkindbetreuung (0 bis 14 Jahre) : 1,26 Millionen Euro** (Vorjahr: 1,24 Millionen Euro)
 - **dar. Abwassergebühren: 2,98 Millionen Euro**
- **Kostenerstattungen/-umlagen von Bund, Land und Gemeinden: 313.000 EUR** (Vorjahr: 322.000 EUR)
- **Zinsen und ähnliche Erträge: 83.800 EUR** (Vorjahr: 120.800 EUR)
- **Sonstige ordentliche Erträge: 800.800 EUR** (Vorjahr: 742.800 EUR)
Konzessionsabgaben (550.000 EUR), Bußgelder (50.000 EUR), Säumniszuschläge (200.000 EUR)

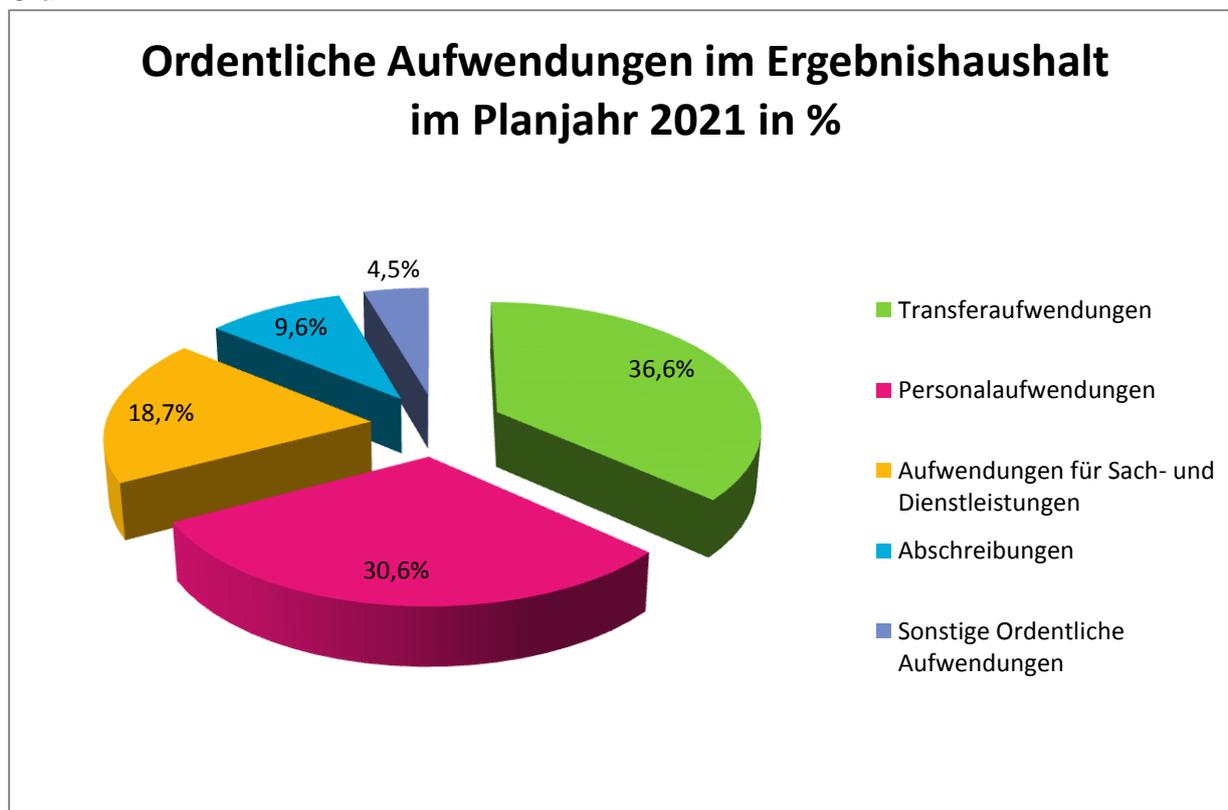
2.4.2 Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

Hierzu zählen Personalaufwendungen, der Unterhalt von Infrastruktur (Sach- und Dienstleistungen), sämtliche Transferauszahlungen (beispielsweise die Zuweisungen an Land, Gemeindeverbände, den Landkreis und an den Verband Region Stuttgart) sowie sonstige Aufwendungen (Ehrenamt, Versicherungen, Schadensfälle, Konzeptionen...).

Die Aufwendungen des Ergebnishaushaltes betragen **40.34 Millionen Euro**. Sie gliedern sich nach Aufwandsarten wie folgt

Bezeichnung	Euro
Nr. 12 Personalaufwendungen	12.354.600
Nr. 14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.542.900
Nr. 15 Abschreibungen	3.859.800
Nr. 16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000
Nr. 17 Transferaufwendungen	14.765.000
Nr. 18 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.816.900
Ordentliche Aufwendungen	40.340.200

Grafik 2:



Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2021 (Vgl. zu 2020)

- **Personalaufwendungen: 12.354.300 EUR** (Vorjahr: 10.653.300 EUR)
(siehe Erläuterung Seite 8!)

- **Aufwendungen für Sach- und DL (= Gebäudeunterhalt und -bewirtschaftung, Mieten, Leasing, Aus- und Fortbildung, Kultur, Bäder): 7.542.900 EUR** (Vorjahr: 7.449.500 EUR)

- **Abschreibungen: 3.859.800 EUR** (Vorjahr: 3.856.400 EUR)

- **Zinsaufwendungen: 1.000 EUR** (Vorjahr: 47.200 EUR)

- **Transferaufwendungen: 14.765.000** (Vorjahr: 15.172.000 EUR)
 - **Kreisumlage: 6.907.800 EUR** (Vorjahr: 7.382.700 EUR)
 - **Finanzausgleichsumlage: 4.962.100 EUR** (Vorjahr: 5.193.200 EUR)
 - **Zuschüsse / Zuweisungen an Dritte** (=Zuweisungen an Land, Gemeinden, Zweckverbände, VHS, MS, Kunstschule, Kita-Träger freier Einrichtungen): **2.180.100 EUR** (Vorjahr: 1.891.100)
 - **Gewerbesteuerumlage: 628.000 EUR** (Vorjahr: 628.000 EUR)
 - **Umlage VRS: 87.000 EUR** (Vorjahr: 77.000 EUR)

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen** (u.a. Ehrenamt, Bürobedarf, Versicherungen, Schadensfälle, Entwicklung der „Gemeindestrategie - Kernen 2035“): **1.816.900 EUR** (Vorjahr: 2.043.300 EUR)

2.4.2.1 Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen betragen **30,6 % aller ordentlichen Aufwendungen**. Sie klettern im Haushaltsjahr 2021 auf dem Papier um 1.701.300 EUR (plus 16 Prozent) auf insgesamt 12.354.600 EUR. Jedoch liegt hier ein Buchungsfehler des Vorjahres vor: So wurden im Planwerk 2020 aufgrund der Umstellung auf den doppelten Haushalt rund 780.000 Euro Versorgungsaufwendungen für Beamte (6,3 Prozent der Personalkosten) versehentlich auf einer anderen Kostenstelle verbucht. Im Plan 2021 flossen sie nun korrekt in die Berechnung ein, deshalb der scheinbar deutliche Anstieg.

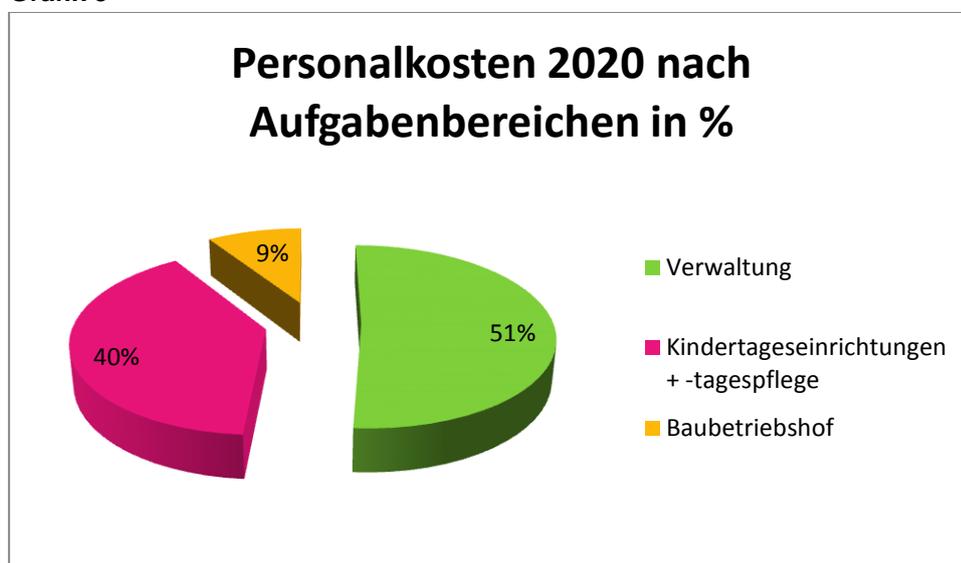
Weitere Faktoren der Steigerung der Personalkosten sind ebenso Mehrausgaben in Höhe von rund 200.000 Euro durch Beschäftigungsverbote im Erziehungsbereich infolge der Corona-Pandemie, die kompensiert worden sind (1,6 Prozent der Personalkosten). Ebenso schlagen die tariflich bedingten Mehrausgaben bei den nach TVöD beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit rund 180.000 Euro zu Buche (1,5 Prozent der Personalkosten). Die geplanten Ausgaben für neu geschaffene Stellen, Höhergruppierungen und die Besetzung von bereits beschlossenen Stellen betragen insgesamt rund 540.000 Euro (4,4 Prozent der Personalkosten).

An neuen Stellen in der Kernverwaltung ist derzeit nur eine im Bereich Gebäudemanagement geplant, die als Schnittstelle zwischen den Ämtern für mehr Effizienz und Effektivität sorgen soll. Demgegenüber wurde eine im Haushalt 2020 vorgesehene Stelle als Digitalisierungsbeauftragter aus dem Stellenplan gestrichen.

Personalaufwendungen 2021 nach Aufgabenbereichen:

- Kindertagesstätten/-tagespflege: 4,90 Millionen EUR
- Restliche Verwaltung: 6,32 Millionen EUR
- Bauhof: 1,14 Millionen EUR

Grafik 3



2.5 Finanzhaushalt 2021

Einzahlungen des Finanzhaushalts: 48.704.900 EUR

- **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** aus dem Ergebnishaushalt: **39.723.000 EUR**
- **Veräußerung von Sachvermögen: 3.200.000 EUR**
- **Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen** (Altes Rathaus/Notariat, Breitbandverkabelung Schulen, Radwegekonzeption, Karl-Mauch-Schule Brandschutz und strukturierte Gebäudeverkabelung,): **2.120.400 EUR**
- **Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen: 313.000 EUR**
- Rückflüsse von **Darlehensforderungen: 107.500 EUR**
- **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen: 10.000 EUR**
- **Kreditaufnahme: 3.231.000 EUR**

Auszahlungen des Finanzhaushalts: 51.047.400 EUR

- **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** aus dem Ergebnishaushalt: **36 480.400 EUR**
- **Auszahlungen für Investitionstätigkeit: 14.567.000 EUR**
 - **Erwerb von Grundstücken: 700.000 EUR**
 - **Baumaßnahmen: 13.000.500 EUR**
 - **Erwerb von beweglichem Sachvermögen: 701.700 EUR**
 - **Investitionsfördermaßnahmen: 164.800 EUR**

Saldo: Abnahme der **Liquiden Mittel** um 2.342.500 EUR.

2.5.2 Ausgaben für Investitionen

Das Investitionsvolumen umfasst 14,57 Millionen Euro (Vorjahr: 26,24 Millionen Euro). Aufgrund der hohen Planausgaben im Bereich Bau findet sich – ähnlich wie in 2020 – eine ausgleichende Kreditaufnahme in Höhe von 3,2 Millionen Euro. Ob dieser Kredit notwendig wird, ist jedoch offen und abhängig davon, ob tatsächlich alle aufgelisteten Baumaßnahmen zeitlich umgesetzt werden können. Auch in 2020 wurde letztlich kein Kredit in Anspruch genommen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	Euro
Nr. 24 Grunderwerb	700.000
Nr. 25 Baumaßnahmen	13.000.500
Nr. 26 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	701.700
Nr. 27 Investitionsförderungsmaßnahmen (Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände und an private Unternehmen)	164.800
Gesamtsumme	14.567.000

Grafik 4:



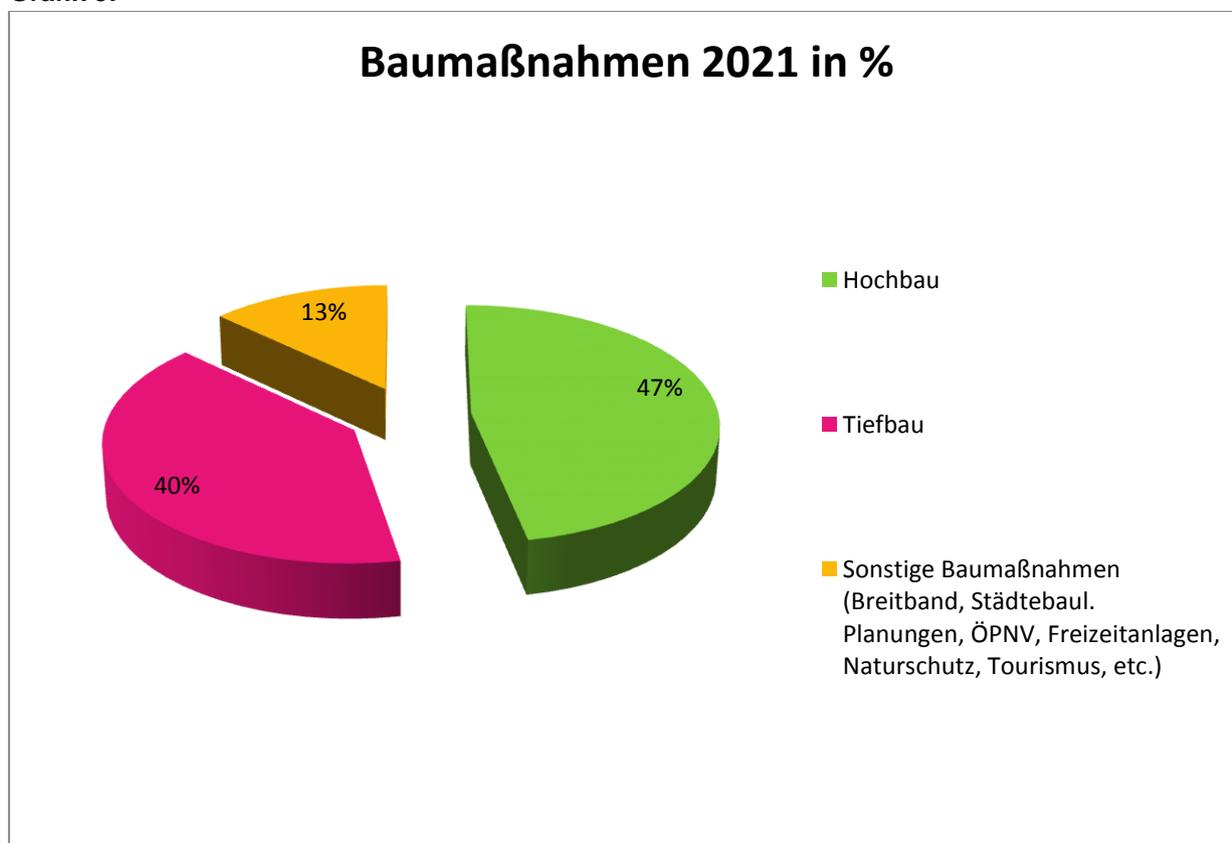
2.5.2.2 Ausgaben für Baumaßnahmen 2021

Bei den Bauausgaben wird mit einem Investitionsvolumen von 13 Millionen Euro geplant. Das sind etwa 2,2 Millionen weniger als im Haushalt 2020. Und dennoch wird diese reduzierte Summe in der Realität nicht vollständig umgesetzt werden können. Ein solches Bauvolumen passt vielmehr zu einer Großen Kreisstadt (siehe auch Rede von Bürgermeister Paulowitsch).

Die Investitionssummen verteilen sich wie folgt:

Bereiche	Euro
Hochbau	6.110.000
Tiefbau	5.196.000
Sonstige Baumaßnahmen (Städtebaul. Planungen, ÖPNV, Naturschutz, Technik etc.)	1.694.500
Gesamtsumme	13.000.500

Grafik 5:



Größere geplante Baumaßnahmen im Überblick (Planansätze 2021):

a) Die Ausgaben im Hochbau umfassen unter anderem:

- Zukunftsprojekt Hangweide (Planungsleistungen): 2,05 Millionen EUR
- Generalsanierung Kinderhaus Pezzettino (Blumenstraße): 1, 54 Millionen EUR
- KiTA in den Kirchgärten: 890.000 EUR
- Altes Rathaus/Notariat (Sanierung/Umbau): 1,2 Millionen EUR
- Modernisierung Haldenschulcampus: 650.000 EUR

b) Die Ausgaben im Tiefbau umfassen unter anderem:

- Kläranlage Krättenbach: Abriss Tropfkörper: 270.000 EUR
- Straßenraum Kinderhaus Pezzettino: 250.000 EUR
- Radwegekonzept: 250.000 EUR (Landeszuschuss: 228.000 EUR)
- Seestraße: 250.000 EUR
- RÜB Bachstraße: 240.000 EUR

c) Die „sonstigen Baumaßnahmen“ umfassen unter anderem:

- Planungskosten Neukonzeption Abwasserbeseitigung: 250.000 EUR
- Integriertes Quartierskonzept Schafstraße: 180.000 EUR (Zuschuss: 100.000 EUR)
- DFI-Light-Anzeiger: 30.000 EUR
- Lärmaktionsplanung: 20.000 EUR

Ergebnis des Planjahrs 2021

Auch das schwierige Planjahr 2021 kann sich sehen lassen. Trotz einer durch die Corona-Pandemie ausgelösten großen Wirtschaftskrise ist es der Gemeinde Kernen gelungen, einen **ausgeglichenen Ergebnishaushalt** vorzulegen. **Trotz Mehrausgaben** für die Umsetzung der Corona-Hygieneauflagen und Investitionen in verschiedene Schutzausstattungen **und trotz den Mindereinnahmen** bei Erträgen wie der Einkommenssteuer.

Warum ist der **Ergebnishaushalt so wichtig**? Er ist eines der Kernelemente des kommunalen Rechnungswesens. Er bezieht sich jeweils auf ein abgrenzbares Haushaltsjahr und weist das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch in diesem Jahr aus. Sein Saldo, also der Unterschied zwischen Erträgen und Aufwendungen, ist eine der wichtigsten Kennzahlen, die in einem kommunalen Haushaltsplan zu finden ist. Die kommunale Ergebnisrechnung entspricht der **Gewinn- und Verlustrechnung** in der Privatwirtschaft. Mit dem Unterschied jedoch, dass es nicht die Aufgabe oder das Ziel der öffentlichen Hand ist, Gewinne zu erwirtschaften.

Das erwartete **Plus in Höhe von rund 300.000 Euro im Ergebnishaushalt 2021** bedeutet, dass alle Abschreibungen erwirtschaftet werden können, und dass Gemeinde nicht auf Kosten zukünftiger Generationen lebt.

Verweis auf den gesamten Haushaltsplan 2021 mit den Teilhaushalten 2021-2024

Die Grundlage für die kommunale Finanzplanung bildet ein Investitionsprogramm bis zum Jahre 2024, das nach Jahren getrennt, den Auszahlungsbedarf für die geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen enthält und die Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigt.

Sinn und Zweck der mehrjährigen Finanzplanung ist es, die kommunalen Planungen in einen längerfristigen Rahmen einzuordnen und sie dadurch von Einjahreszufälligkeiten zu lösen. Es soll ein Überblick über größere Zusammenhänge und längerfristige Entwicklungen erreicht werden.

Das Investitionsprogramm bis 2024 ist in den Teilfinanzhaushalten dargestellt. An dieser Stelle wird auf das komplette Planwerk 2021 verwiesen.